

## 828

A-moll



Ich find' in Je - su viel Trost und viel Lie - be, die Freud im  
Wer kann mir hel - fen, wenn Wel - len sich tür - men, wenn dunk - le  
Groß ist die Gna - de des lie - ben-den Her - ren! Ich irrt im



Le - ben ist Ru - he der Seel. Der Herr ver - treibt Zwei - fel, gibt heil - ge  
Wol - ken vo - rü - ber hier ziehn? Wer kann be - de - cken in to - ben-den  
Le - ben einst lan - ge da - hin. Da rief mich Je - sus, ich ließ mich be -



Trie - be, Er ist mir Bal - sam, mit Ihm mich ver -  
Stür - men? Wer reicht die Hand mir dann lie - be - voll  
leh - ren, und bald fand 's e - wi - ge Glück ich da -



mähl. Herr, reck die Hand aus, halt fern die Zwei - fel, Ge - be - te,  
hin? Er breit't den Weg aus, führt mich durchs Wet - ter, und ich geh  
rin. Er liebt mich sehr, mein Ge - bre - chen heil - te und tauf - te



Hei - land, stei - gen zu Dir. Hilf mir jetzt ge - hen mit hei - li - gem  
fröh - lich, mu - tig stets hier. Er wur - de hier ja mein herr - li - cher  
mich mit Hei - li - gen Geist; das Pfand, den Trös - ter mir gnä - dig er -



Ei - fer, mein treu - es - ter Hir - te, Dich bit - te ich  
 Ret - ter. Mein teu - rer Er - lö - ser, sei im - mer mit  
 teil - te, der stets mich so trös - tend zum Him - mel hin

hier. Bleib bei mir auf im - mer, ver - lass mich nicht,  
 mir!  
 weist.

gieß aus ü - ber mich Dein himm - li - sches

Licht. Gib Kraft im - mer gehn und nicht stil - le -

1. 2.  
 stehn, ich bit - te Dich, Herr! Bleib bei mir auf Herr!